Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 20 (1898)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer

Frauen-Zeitung.

Organ für die Interessen der Franenwelt. ZBlätter für den häuslichen Kreis.

Gratis-Beilagen:

"Für die Kleine Welt" und "Koch- und Haushaltungsschule".

Jahrgang 1898.





Redaktion und Berlag von Frau Elife Honnegger.

Inhaltsverzeichnis.

Nr. 1.

X Abonnementseinladung. — Gedicht: An Abonnementseinladung. — Gedicht: An der Jahreswende. — Ein herzliches Mückauf zum neuen Jahre! — Zu Gunften des Stimmrechts der Frauen — Der Großvater. — Sprechfaal. — Feuilstein: Auroras Prüfungen. Beilage: Gedicht: Jahreswechsel. — Reinslichet der Kopfhaut zur Erzeugung eines fräftigen Haarwachses. — Bom Auspern auf das Innere. — Neues vom Büchermartt. — Brieffasten.

Nr. 2.

Abonnementseinladung. — Gedicht: Die Zeit geht. — Der Einfluß des Schlittschuhlaufens auf unfere Gefundheit. — Die Schltasche in gelundheitlicher Besiehung. — Gin protestantisches Mädchenbeim in Paris. — Was Frauen thun. — Die Ghen werden im simmel gesichlossen. — Frauen als Trauzeugen. — Sprechfaal. — Feuilleton: Allerlei Menschen.

— Sprechsaal. — Feutlleton: Auertei Menschen. Beilage: Gebicht: Wenn du noch eine Mutter hast. — Reinlichseit der Kopf-haut zur Erzeugung eines frästigen Haar-muchses (Schluß). — Die Königin von Italien als Landesmutter. — Reues vom Büchermarkt. — Brieffasten.

Mr. 9.

Gebicht: Sie. — Die Frau des zwanzigsten Jahrhunderts. — Memento! — Modethorheiten. — Sprechfaal. — Feuilleton: Unroras Prüfungen. — Beilage: Gedicht: Die ersten Hofen. — Frauensport und Frauenschönheit. — Aufregende Zahlen. — Sin neuer Impuls zur Blumenzucht. — Zur Warnung. — Brieffassen der Kebattion. — Brieftassen der Kebattion. — Weisflein der Expedition. — Abreistassen der Expedition. — Abgerissen Gedanken.

Nr. 4.

Sebicht: Nur ein Leben. — Hygieine der Sprache. — Ueber den gefundheitlichen Wert des Schwigens. — Eine Protestwersammlung deutscher Frauen in Berlin. — Etwas vom Schlittschuhsport. — Nachruf. — Die Geschäftsreisende auf dem Fahrrad. — Das Audsahren der Damen. — Sprechsaal. — Neues vom Büchermartt. — Feuilleton: Ausprachs Auffahren von Büchermartt. — Feuilleton: Ausprachs

roras Prüfungen. Beilage: Briefkasten der Redaktion.

Nr. 5.

Nr. 5.

Gebicht: Freundschaft. — Die weiblichen Beamten und das neue Besoldungsgeseh. — Ein tragisches Geschick. — Ein Kur- und Erholungsgaus für Kinder. — Contra Bogelmord. — Jur Warnung. — Ein Ajyl für Lehrer und Lehrerinnen. — Jur Feuerbestattung. — Sprechsaal. — Feusleton: Allerlei Wenschen. — Auroras Prüfungen.

Beilage: Fahrende Kinderstude. — Keues vom Büchermarkt. — Brieffasten.

Nr. 6.

Gebicht: Und wenn ich niemals Worte fände. — Der Frauen Auffichterecht und Auffichtspflicht. — Gefundheitlicher Wert des Singens. — Sprechfaal. — Feuilleton: Aufrikausenschaf (Schlus).

— Auroras Prüfungen. Beilage: Uebertragung von Krankheiten durch Papageien.

Nr. 7.

Sedicht: Einer Toten. — Der Frauen Aufsichtsrecht und Aufsichtspflicht. — Die Einbildungskraft. — Soll man beim Essen 18chten. — Sprechsal. — genilleton: Aurvas Prüfungen. Beilage: Brieffasten.

Nr. 8.

Gebicht: Familienglück. — Der Frauen Aufsichtspflicht und Aufsichtsrecht (Schluß). — Die Ginbildungskraft

(Fortf.). — Praktischer Unterricht. — Gin Armenhotel. — Gin Besuch in der Haushaltungsschule Boniswyl am Hall-Handler von Berteile Gammelerinnen von Postfacten. — Kir die Sammelerinnen von Postfacten. — Wer darf nein Bild vervielfältigen? — Sprechefall. — Prieffasten. — Feuilleton: Auroras Prüfungen. Beilage.

Nr. 9.

Sebicht: Mein Baterhauß. — Stoff zum Nachdenken. — Die Einbildungskraft (Fortf.). — Rechenkunst und Schwachsinn. — Ein hartes Geschick. — Nützliche Aleinigkeiten. — Beibliche Verufsthötigkeit. — Ein sinniger Brauch. — Frechfaal. — Brieffasten der Redaktion. — Feuilleton: Auroras Prüfungen. Beilage: Brieffasten der Kreden. — Korrigenda.

Nr. 10.

Gedicht: Jm Tobe verlassen. — Unstalts-erziehung armer Mädchen. — Die Sin-bildungstrast (Forts.). — Krankenpslege und Bildung von Krankenpslegerinnen. — Was Frauen thun. — Kinderschuk. — Alte Briese — Sprechsaal. — Bries-kasten. — Feuilleton: Auroras Prik-tungen.

— Alle Bruife — Senilleton: Auroras Prüfingen.
Erste Beilage: Ein wahres Wort.
Spruch. — Notig.
Zweite Beilage: Volksschulklichen. — Wie entfernt man am leichtesten Fremdförper aus dem Auge?

Nr. 11.

Gedicht: Das arme Kind. — Die Gefund-heitspslege auf der Kanzel. — Die Ein-bildungskraft (Fortl.). — Korfett und Bleichjucht. — Frechjaal. — Feuille-ton: Auroras Prüfungen. Beilage : Brieftaften.

Nr. 12.

Gedicht: Märzsee. — Jugend und Alter.
— Die Einbildungstraft (Schluß). —
Christliche und mohammedanische Frauenallianz. — Was Frauen thun.
— Um des Geldes willen. — Resolute Frauen. — Wie die Feier der silbernen Hoochzeit entstanden ist. — Sprechsaal.
— Mäschefput. — Feuilleton: Auroras Wrissunen

— Bajdeppu. — O...... Prüfungen. Erfie Beilage: Der Frauen Aufsichtsrecht und Aufsichtsplicht. — Die Berner Alpenmilch ist im Auslande anerkannt. — Brieffasten. Zweite Beilage: Spruch. — Seiden-Mode-Bericht. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 13.

Nr. 13.
Gebicht: Schönke Zeit. — Trügerische Hoffnung. — Jugend und Alter (Forts.).
— Die Aunst, schön zu bleiben. — Ausbildung von Lehrerinnen für Kochund Homescheller. — Die schwarze Farbe und ihr Einfluß auf die Lebensvorgänge. — Moderne Kinder. — Die Pflege der Ahrte. — Schiediferung deim Keuchhusten. — Die Pflege der Ahrte. — Speilfleden Küche. — Sprechfaal. — Feuilleton: Wässichelput. — Brieffasten der Redaktion. — Brieffasten der Gredition.

Nr. 14.

Nr. 14.

Sedicht: Zusucht. — Für die Interessen der Frau. — Allage eines Junggesellen. — Jugend und Alter (Horts). — Frauen im Gemeindedienst. — Berlorne Zeit. — Gesahren des Fußbodenstaubes. — Die weiblichen Jandardeitsschaften in Bern. — Hausbaltungslehr- und Dienstebenschaften. — Sprechfaal. — Feuilsteton. — Auroras Frügungen.

Grste Beilage: Gedicht: Mahnung. — Ueber den Schlaf. Machnung. — Ueber den Schlaf. Machnung. — Wieser Bestlage: Chemisch Washung. — Die Finger als Ohren. — Man muß sich zu helsen wissen. — Man muß sich zu helsen wissen.

Nr. 15.

Gedicht: Um Oftermorgen. — Die Ge-fundheit. — Recht und Gerechtigkeit Gebicht: Am Oftermorgen. — Die Ge-fundheit. — Recht und Gerechtigkeit für Frauen im Dienste der Sidgenossen-schaft. — Jugend und Alter (Schluß). — An den ehrfamen Junggesellen: Aufrichtig. — An Aufrichtig. — Sprech-faal. — Feuilleton: Wässchefput (Schluß). — Auroras Prüfungen. Grste Beilage: Eine königliche Schwäche. — Ein neues wissenschaftliches Gesell-schaftsspiel. — Ühgertisene Gebanken. Zweite Beilage: Ein Frauenaspl. — Das billigste Gasthaus der Wett.

Nr. 16.

Mr. 16.
Gedicht: Sehnfucht. — Recht und Gerechtigkeit für die Frauen im Dienste der Chogenossenschaft. — Die Erziehung der weiblichen Jugend. — Pädagogische Perlen. — Der Freier von der Kanzel aus. — Die Frauen im Posst und Telegraphendienst. — Statistisches. — Sweibliche Detektivs. — Sine Klage aus dem Jahre 1760. — Sweidsal. — Fenilleton: Auroras Prüfungen. — Beilage.

Nr. 17.

Gebicht: In fiiller Stunde. — Die Frau in der Fabrikarbeit. — Ein Plauder-fülndigen mit einem Schulbesuch aus Amerika. — Mentenverscherung. — Sprechfacl. — Feuilleton: Auroras

Prüfungen.
Grite Beilage: Gedicht: Nachbarschaft. — Das bette Getränt. — Brieffasten. — Zweite Beilage: Gedicht: Hohl. — Die Motorwiege. — Die Stahlseder in Rußland. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 18.

Kr. 18.
Gebicht: Lenz. — Triumphator. — Ein Appell an die Mütter. — Belohnung des Schulfleißes. — Neue Behandlung der Bleichjucht. — Trau, schau, wem. — Wie man in Manitoda (Britisch Amerika) die Trunkendolde bestraft. — Eine japanische Sitte. — Ein besprzigenswerter Appell. — Die Frau im Polizeidienste. — Kochkurs in Mels, St. Galler Oberland. — Die Frau ds bernstätichtige Gärtnerin. — Neues vom Büchermarkt. — Sprechsal. — Feuilleton: Auroras Prisungen.
Beilage: Abgerissen Gebanken. — Briefstaften.

Kr. 19.

Gedicht: Frühlingsnacht. — Ein Appell an die Mitter (Schluß). — Ueber die Kunft, glücklich zu fein. — Der Gaßautomat. — Moralischer Mut. — Weibliche Lehrlinge in der Hotelküche. — Freimillige Krantenpsige. — Etwas für die Toilette. — Neues vom Büchermarkt. — Bilverbogen für Schule und Haus. — Sprechsaal. — Femilleton: Auroras Prüfungen.

Beilage: Brieftasten.

Nr. 19.

Nr. 20.

Nr. 20.

Sedicht: In Rätfelfragen ruht der Reiz des Lebens. — Gefühl und Biffenfgaft.
— Sin Hunderfind. — Sin Damenempfang im Buckinghampalaft. — Gedicht: Erfte Thräne. — Sprechfaal. — Henillet: Untrovas Brüfungen (Schluß). Grste Beilage: Sedicht: Im Waien zu Jweien. — Sin Dilfsmittel beforgter Mütter. — Sin außgezeichneter Gartenund Blumendünger. — Khmische Magfer als Mundheilmittel. — Sine hygieinische Keußeit für die Bandbekleidung von Wohntaumen. — Briesfasten. Weite Beilage: Gin glückliches Haus. — Peues vom Kichermarkt.

Nr. 21.

Gebicht: Zuruf. — Gefühl und Wissenschaft (Schluß). — Zur Frauenfrage. — Das teure Leben. — Abelina Patti

zu Haufe. — Sprechfaal. — Feuilleton: Allerlei Menfchen. Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Brieffasten.

Nr. 22.

Kr. 22.

Gebicht: Sonntagmorgen im Walde. —
Ein Wort über das Verhältnis er
heranwachsenden Jugend zu den Dienste boten. — Ueber das Frauenturnen. —
Herbers dund Handelsschule in St. Gallen. — Umfassendsschule in Et. Gallen. — Ein geduchiger Lehrer. Heichjucht. — Gin geduchiger Lehrer. — Sprechsaal. — Feuilleton: Mein Weib.

Beib.
Crite Beilage: Krieg und Frieden. — Die Sucht, sich zu betäuben. — Die Art der Biehfütterung — ein Gesundheitsfaktor. — Weddingstidding. Zweite Beilage: Gedicht: Wegweiser. — Modernes Briefpapier. — Bettschoner. — Der Briefträger als Schutzeist der Kasserviste. — Fatale Verwechslung.

Nr. 23.

Nr. 23.

Gedicht: Waldfrieden. — Roch einmal die Dienstlotenfrage und die Hausfrauen. — Die Hausfrauen. — Die Hausfrauen. — Die Hypprofe als Heilmittel. — Die neue Professorin. — Ein bebeherzigenswertes Wahnwort. — Ein neuer Erwerbszweig. — Sprechsal. — Ferilleton: Allersei Wenschen. Grife Beslage: Gedicht: Vorbei. — Amerikanische Damen in Kriegsbereitschaft. — Und folgst du nicht willig, so brauch ich Gewalt. — Ein sonderberes Testament. — Einer, der sich zu helsen weiß. — Brieftassen. Weiter Beslage: Gedicht: Wo sinde ich das wahre Click? — Ein ergöslicher Fretum. — Eine Braut als Kotteriegewinn.

Nr. 24.

Gedicht: Das Opfer. — Der fritische Kunkt. — Beibliches Koch-Lehrpersonal. — Frauenrecht. — Sprechsaal. — Ein Ball in Paris. — Feuilleton: Auf steiler Bahn.
Erste Beilage: Der allbeliebte Tröster. — Ein scher mishermundener Standpunkt. —

Sine Settlinger Set and punkt. — Gin überwundener Standpunkt. — Brieffassen. Iweite Beilage: Gedicht: Denk' ihn dir tot. — Das Königreich der Frauen. — Die Gesundbeitspsiege im Krieg. — Woderne Reklame. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 25.

Gebicht: Begegnung. — Geistige Defette.
— Auch ein Sanatorium. — Das erste Kind. — Sprechsaal. — Feuilleton: Auf steiler Bahn. Erste Beilage: "Infantin", ein ausgezeich-netes Kindernährmittel. — Schweizer. gemeinnistiger Frauenverein. — Jur gest. Notzinahme. Iweite Beilage: Gebicht: Auf dem Fried-hof. — Das Land der Unverheirarteten.

Nr. 26.

Mr. 20.
Gebicht: Im Hochgebirg. — Eine Illufitation zur Fessseuge. — Die mehr und mehr betriebene geschäftliche Ausmusterung der Menschheit. — Frauenzecht. — Sprechsaul. — Ein Ball in Baris (Schluß). — Feuilleton: Aufsteiler Bahn.
Erite Beilage: Gebicht: Mittagsrast. — Sprechsaul. — Brieffasten.
Zweite Beilage: Spruch. — Genaue Kritis. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 27.

Sedicht: Fürbitte. — Die Zeit der Märschen. — Aufruf. — Internationaler Berein von Freundinnen junger Mädchen. — Eine eble Mutter und ihr mürbiger Sohn. — Zur Warnung. — Kinderschuß. — Ein edles Herz. — Sprechsal. — Feuilleton: Auf steiler Rohn Bahn. Beilage: Briefkasten.

Nr. 28.

Nr. 28.
Sedickt: Die Wolke. — Der Schreibkrampf.
— Der heutige Stand des kinsklichen Zahnersahes. — Das Recht der Frau vor Gericht. — Dick beim Bergsteigen.
— Frauen im Dienste der Eisendahn.
— Die Heilgymnastif in China. — Sprechfaal. — Feuilleton: Auf steiler Bahn

Beilage: Briefkasten.

Nr. 29.

Kr. 29.
Gedicht: Bergeinsamfeit. — Etwas vom Wesen und Treiben der Liebe. — Der heutige Stand des künstlichen Jahnsersages (Schluß). — Gesunde Kußderleidung. — Kinderarbeit in London. — Die Frau im Dienste der Fadrikinspektion. — Wie verhält sich die Jahl der Frauen zu derzeinigen der Männer. — Aller Ehren wert. — Einer, der das Herz auf dem rechten Flecke hat. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ausschlaßbahn.

— Sprechjaal. — Hennaco...

Bahn.

Krste Beilage: Der verborgene Kaiser. —
Kurs über Obstverwertung. — Das Telephon im Dienste ber Kranken. —
Benzin ein Konkurrent bes Alksohols.
— Brieffasten.

Zweite Beilage: Gedicht: Gin kleines
Lied. — Wie sich die Japaner begrüßen.
— Gin Specialmarkt für Menschenbaare.

Nr. 30.

Nr. 30.
Gedicht: Mittagsglut. — Frauenanwälte und Bundesrecht. — Wie es mir mit meinem ersten Schreibversuche erging. — Eine edle, mutige Kämpferin für Frauenrecht und Beltfrieden. — Jur gest. Notiz an die geehrten Leferinnen. — Die Frau im Recht. — Unser Zeitalter steht im Zeichen der Gemie. — Sprechsaal. — Feuilleton: Auf steiler Bahn.

Bahn.
Beilage: Gebicht: Das Lämpchen losch.
— Schriftstlernbe Damen. — Fräulein Dottor. — Die Schriftstlerin
Clije Bolfo. — Der starke Mann. —
Selbstlocher. — Die Blondinen werden
rar. — Brieffasten.

Nr. 31.

Nr. 31.

Sebicht: Nosen und Lieder. — Und sie bewegt sich doch, — Stroad vom Wesen und Treiben der Liede (Schluß). — Das Auge auf Reisen. — Die Ausgade der Mütter in Beziehung auf die Sprachbildung der Kinder. — Un den Einsamen aus den Bergen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Auf steiler Bahn.

Beilage: Gedicht: Keue. — Den klugen zur Kichtschung. — Abgerissen Gedanken. — Brieffasten. — Brieffasten. — Brieffasten.

Nr. 32.

debicht: Die Auhestatt ber Poesse. — Der Gesang als Heimittel. — Gin Frauentoast Henrik Ihsens. — Ideal-tronen, natürlicher Jahnersah. — Das Gewohnheitslügen ber Kinder. — Der wahre Mut. — Sprechsaal. — Henisle-ton: Auf sieller Bahn. — Allerlei Mentschen. Menfchen. Beilage: Brieffaften.

Nr. 33.

Nr. 33.

Sedicht: Frau Sorge. — Sociale Erziehungsmittel. — Der Gefang als Heilmittel (Schluß). — Se schadet mir nichts. — Ueber Gefühlstäuschungen bei Amputationen. — Sprechsal. — Brieffasten. — Feuilleton: Auf steiler Bahn. — Allerlei Menschen. Beilage: Bade- und Mascheinrichtungen. — Eine interessante Statistist.

Nr. 34.

Gebicht: Riesen und Zwerge. — Bärtige Frauen. — Kinber als Helser im Gar-ten. — Frauentoiletten vor 1500 Jahren. — Die Pslege der Schönheit. — Sprech-saal. — Feuilleton: Allerlei Menschen (Schluß). — Auf steiler Bahn.

Beilage: Meeresleuchten. — Frauenrecht. — Des Schickfals eiferne Hand. — Bon Kindern. — Der Beruf als Tele-phonistin ist gefährbet. — Wer wird bas Regiment führen in der Che? — Briefkasten.

Nr. 35.

Nr. 35.

Gebicht: Mondachtzauber. — Freundlichteit und Wohlmollen. — Sociale
Erziehungsmittel (Schluß). — Weibliche
gemeinnüßige Liebesthätigkeit. — Das
Trinken bei der Feldarbeit. — Die
Arbeitstleifung des Bliges. — Was
ein weiblicher Körper leisten kann. —
Sprechfaal. — Feuilleton: Die wilde
Rose. — Auf steiler Bahn (Schluß).
Beilage: Gedicht: Sommerruh. — Die
Insettenplage. — Hochzeitsreisen von
der Tranung. — Blutarmut und Bleichjucht. — Keues vom Büchermarkt. —
Brieffasten.

Nr. 36.

Gedicht: Abendgefühl. — Gin ernftes Mahnwort. — Ein Bild aus dem Leben. Mahmwort. — Ein Vito aus dem Leben.
— Wie Lange foll man schlafen? —
Die Tauben. — Das Tragen der Plattengebisse des Nachts ist ein Unstinn. —
Ein Erfat sir die teuren Godoplomben
zum Ausfüllen schabhafter Zähne. —
Sprechsaal. — Feuilleton: Die wilde
Nose. — Brieffaten.
Beilage: Gedicht: Im Morgengrauen. —
Die Behandlung der Bleichsucht.

Gebicht: Jest rede du. — Das Dienfts mädchen der Zukunft. — Etwas von den Farben in der Toilette. — Meeres-leuchten (Schluß). — Kopffchwerzen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die wilde Rose. Beilage: Gedicht: Zu spät. — Brieffasten.

Nr. 38.

Ar. 38.

Gedicht: Der Ginfame. — Ein Wort zur Erziehung. — Was beim Waschen der Haard von Saare zu verhüten ist. — Eine wissenschaftliche Desinition der Liebe. — Die Hachschule für Damenschneiderei und Lingerie in Jürich. — Ein wichtiger Fortschritt. — Jum Schuse der Lehrelinge beider Geschlichter. — Weibliche Kondusteure. — Eine neue Behandlung des Kopstomererauchen ein schlimmes Herzeist. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die wilde Roch.

Sprenjaan. — Feutuerdn: Die Wide Rofe. Beilage: Gedicht: Strampelchen. — Feutl-leton: Allerfei Wenfchen. — Tolfioj contra Tolfioj. — Präfibent Faure als Romanfigur. — Brieffasten.

Mr. 99.

Gedicht: Herbstefühl. — "La Fronde."
— Grüß Di Gott, Franzel! — Ein Wort zur Erziehung (Schluß). — Die Verlchiebenartigfeit der Kopfschwerzen.
— Ein moderner Damenflub. — Sprechfala. — Feuilleton: Die wilde Kofe (Schluß). — Verleftgleite (Schluß). — Verleftgleite Glüd. — Die Kindersterblichkeit in Paris. — Ein Kräftigungsmittel. — Abgerissen Gesanten.

Nr. 40.

Nr. 40.
Gebicht: Kleine Kinder gehen früh zur Kuh'. — Die Erziehung der weiblichen Jugend vom 15. bis 20. Ledensjahre. — Der Orientale über die abendländischen Frauen. — Die geiftige Uebermiddung der Schulfugend. — Ein pfarzherrliches Paar von Gottes Inaden. — Ein schwed Frauenwerk. — Schub der Fingerspißen. — Sträfflicher Augus. — Borschlich beim Rähen. — Sprechsal. — Feuilleton: Allerlei Menschen. — Eite Beilage: Die Frau als Strasmittel. — Guter mittterlicher Rat. — Neues vom Büchermarkt. — Brieffasten.

Zweite Beilage: Wie man die Berhält= nisse sich dienstbar macht.

Gedicht: Der Engel mit dem Flammensschwerte. — Die Erziehung der weibslichen Jugend vom 15, die 20. Lebenssjahre (Schluß). — Gestärtte Wälfhe. — Kochs und Haushaltungsschule St. Gallen. — Bazar zu Gunsten ber schweizerischen Pstegerinnenschule in Zürich. — Sprechsaal. — Reues vom Büchermarkt. — Femilleton: Allerlei Wenschen. Menschen.
Beilage: Gedicht: Reslexionen. — Briefs kasten. — Abgerissen Gedanken.

Nr. 42.

Gedicht: Um Mitternacht. — Im Herbst. — Das Tiroler Postfräulein. — Die Frauenarbeitsschule St. Gallen. — Lraubenkur. — Sprechsaal. — Feuille-ton: Allerlei Menschen (Schluß). —

Gin verwegenes Spiel. Erfte Beilage: Sprechsaal. — Brieffasten. Zweite Beilage: Gebicht: Sein Tagebuch. — Begen Instuenza freigesprochen.

Nr. 43.

Gedicht: Abend. — Das Dienstmädchen ber Zukunft. — Der Seisenverbrauch ein Maßstab der Kultur. — Sprechsaal. - Feuilleton: Gin verwegenes Spiel. Beilage: Brieffasten.

Nr. 44.

Gedicht: Am Allerseelentage. — Die per-fönliche Handlungsfähigkeit. — Was unsere jungen Leute bemoralisiert. — Das Dienstmädden der Jufunft (Schluß). — Sprechfact. — Feuilleton: Ein verwegenes Spiel. Beilage: Brieffasten.

Gedicht: Das befreiende Wort. — Die Reform der Frauenkleidung. — Die persönliche Handlungsfähigkeit (Schluß). — Samariterdienst in der Stadt Bern. — Samariferdienst in der Stadt wern. Die Hätigteit der Frauen in der Def-fentlichkeit. — Die Urmut im Kranken-hause. — Sprechsaal. — Feuilleton: Schlichte Heldinnen. — Ein verwegenes Spiel. Beilage: Brieffasten. — Notiz.

Nr. 46. Nr. 46.

Sebicht: Nicht rechten. — Wer ist arm?

— Mehr Licht. — Jur Gesundheitspssege ber Mädchen. — Weibliche Aerzte im Altertum und Mittelalter. — Eine neue Art bes Alfoholgenusses. — Die Frauen in der Elektrotechnik. — Ihres Jieles sicher. — Ein interessanter Verluch. — Ehrenmelbung. — Zwossischen. — Eprechsaal. — Feuilleton: Allerlei Menschen. — Verlässten. Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Abgerissene Gebanken.

Nr. 47.

Nr. 41.

Bedicht: Das Traurigste. — Die Frauenbewegung in Stambul. — Ueber das Maschinenschreiben. — Die Kunst, sein Leben zu verlängern. — † Gertrud Kander. — Höhere Frauenberuse in Amerika. — Das Bedürsnis nach Ruhe-stunden. — Roch: und Daushaltungs-schule Jürich. — Sprechsal. — Feuille-ton: Ein verwegenes Spiel.

Beilage: Brieffasten.

Nr. 48.

Gebicht: Schneenacht. — Die Heranzie-hung der Frauen zu öffentlichen Aem-tern. — Die Rechtseinheit. — Abhülfe ist geboten. — Frauen in der Armen-pslege. — Hautrankheiten als Folge von Erregungen. — Der Staat jorgt für gefunde Nachkommenschaft. — Die Telegraphie als gesundheitsschäblicher

Beruf. — Wie oft hat eine Dame, die sich ein Aleid machen läßt, zum Ansprobieren zu erscheinen. — Ein passenbest Bragen. — Sprechsal: Fragen. — Feullet.: Allerlei Menschen. The Beilage: Sprechsal: Antworten. Frugan: Erste Beilage: Spreugenn — Brieffasten. Zweite Beilage: Gedicht: Verlassen. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 49.

Gedicht: Mutterlos. — Der Schwerpunkt im Prozeß Luccheni, beziehungsweise die erste Erziehung des Menschandel. — Jum englischen Frauenhandel. — † Konrad Ferdinand Meger. — Frauen-bestrebungen. — Ein Opfer ihrer Näch-stenliebe. — Die Geschren der Douche. Die studierenden Frauen in Italien. — Sin Mitchaussonat für Schulkinder. — Sinenkingl. — Serussehre . Sin ner-

Sprechfage: Brieftaften. Wich vers wegenes Spiel. Erfte Beilage: Brieftaften. Bweite Beilage: Gedicht: Motto in ein Tagebuch. — Neues vom Büchermarkt. Tagebuch. — Rat.

Nr. 50.

Gebicht: Bintermorgen. — Praktische Frauenarbeit auf dem Gebiete der Bolkswohlfahrt. — Ueber den Einfluß des Weibes auf die Tugend des Manes. — Sin kölliches Bort der Amerkennung. — Die Frauen im Handelsstande. — Sprechsaal. — Feuilleton: Gin verwegenes Spiel.

Grste Beilage: Gin gesunder Fortschritt. — Implieden im Genes aus der Betleidungsbranche. — Reues aus der Betleidungsbranche. — Reues vom Büchermartt. — Brieffahen. Im Wieden werten geschlichten Bretken, II. Teil.

Nr. 51.

Gedicht: Das Böglein auf dem Beihnachtsdaum. — Der Weihnachtsfegen.
— Abrüftung. — Die Frau in Ausibung politischer Rechte. — Die Geister,
die ich rief ... — Die Hypnose als
Heilfattor. — Bur Rachachtung. —
Das Frauenstwillem in der Schweiz. —
Die Frauenarbeit mehrt sich. — Sine
"naukonle" Statistik. — Bie ein kluger
Praktiker einen wissenschaftlichen Fortschrift zu benußen versieht. — Sin
obersächliches Urteil über den Stockschirm "Brotektor". — Sprechfaal. —
Feuilleton: Ein verwegenes Spiel.
Erste Beilage: Das Glöcklein. — Schüstet
die einheimische Arbeit! — Mie ein
Brautpaar sich eine Schlafzimmereinrichtung erwirbt. — Neues vom
Büchermarkt. — Brieffasten.
Weite Beilage: Auch ein Frauenberuf?
Ein Junggesellenheim. — Die Sauberkeit wird prämiiert.

feit wird pramiiert.

Nr. 52.

Nr. 52.

Sebicht: Weihnachtsaben. — Fröhliche Weihnachten. — Musklehpsege. — Des Weibes Bestimmung. — Was der Gartenbau vermag. — Eine Psegeanstalt für nicht bildungsfähige, schwachsunge Kinder. — Jur Frage der Feuerbestatung. — Ein neues Feld für die weibliche Krantenpsege. — Weibliche Konsturrenz. — Abgerissen Schaften. — Veues vom Büchermarkt. — Sprechfaal. — Feuilleton: Ein verwegenes Spiel. Spiel.

Spiel.

Grite Beilage: Gebicht: Zum Jahreswechsel. — Brattische Lösung einer für
die heiratslustigen Jünglinge brennenben Frage. — Die Klanze als beseelte Besen. — Wederner Damenschmuck.

— Für Liebhaber von Penses. —
Breite Veilage: Weihnacht. — Ein weiblicher Settionschef. — Brupbachers
Heureta-Stoffe.

Wir versenden jederzeit gegen Nachnahme

Elegante Einbanddecken

welche für jeden Jahrgang passen und während des Jahres auch als Sammelmappe dienen für die

Schweizer Frauen-Beitung à Fr. 2.— Für die kleine Welt à "—.60 Koch- und Haushaltungsschule à "—.60

fehlende Exemplare zum Komplettieren der Jahrgänge werden den Bestellern, soweit der Vorrat reicht, gratis geliefert.

Achtungsvollst

Verlag der Schweizer frauen-Zeitung.